

Diskussionsthread: "Spiele im Unterricht"

Beitrag von „Silicium“ vom 26. März 2012 15:34

Zitat von Plattenspieler

dieselben ideologischen, abstrusen und fern jeder Schulwirklichkeit stehenden Thesen

Was ist denn bitte daran so abstrus und fern jeder Schulwirklichkeit stehend, wenn man sich für den Verzicht auf Spiele wie Montagsmaler* oder Döner Kebab ausspricht? Oder, wenn man die These äußert, dass viele der mit den Spielen (angeblich, so wirklich steht ja nicht dabei, was genau gefördert werden soll) geförderten Kompetenzen auf andere Weise eventuell effizienter geschult werden könnten.

Geehrter Plattenspieler, erkläre mir das doch mal bitte im Detail: Was genau ist daran abstrus und fern der Schulwirklichkeit? Bin da wirklich gespannt, worauf Du Dich da jetzt konkret beziehst!

Zitat von Plattenspieler

entsprechenden Lehrkräften um die Ohren zu hauen und als unumstößliche Wahrheit zu deklarieren.

Würdest Du diesen Beitrag von mir so interpretieren, als würde ich eine unumstößliche Wahrheit preisgeben:

Zitat von Silicium

Dies ist eine sehr sinnvolle Frage. Man muss sich imho auch fragen, ob man mit der gewählten Methode (in diesem Fall Spiel) auch einen optimalen Effizienzgrad hat: Würden die Schüler in derselben Zeit mit anderen Methoden vielleicht nicht mehr lernen?

Da sehe ich ein großes Problem der Spiele, zumindest mancher Spielformen hier.

Ich glaube Du solltest mal Deine persönliche Schlachtzugsbrille abnehmen beziehungsweise das Visier vom Helm hochklappen.

*man schaue aktuell in den Originalthread zu dieser Diskussion um die Beschreibung dieser Spiele zu erhalten